www.biotechnologie.de − PDF−Service

Table of Contents

Globales Biotech−Börsenbarometer: Die Zahlen für 2011.....1
Hintergrund zur Studie.....1
Kapital.....1
Übernahmen.....2
FGewinne und Bestseller.....2
Hintergrund.....3
Wirtschaft.....4
Biotechnologie−Datenbank.....4

Globales Biotech−Börsenbarometer: Die Zahlen für 2011

Im Sommer blickt das Fachjournal *Nature Biotechnology* traditionell auf die Vorjahreszahlen der börsennotierten Biotechnologie−Unternehmen. Das globale Börsenbarometer für 2011 zeichnet das Bild einer vergleichweise stabilen Branche, die sich selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Gewinne erwirtschaften konnte. Allerdings sind es insbesondere die Schwergewichte der Szene, die mit schwarzen Zahlen punkten können. Immerhin 13 Unternehmen trauten sich weltweit aufs Börsenparkett.

Hintergrund zur Studie

Seit 1996 macht sich die Fachzeitschrift *Nature Biotechnology* jährlich ein Bild von der Biotech−Branche, indem es einen Blick in die Bilanzen aller börsennotierten Biotechnologie−Unternehmen wirft. Im Rückblick auf das Jahr 2011 wurden 438 Firmen erfasst (2012, Bd.30, S.751−757). Der Löwenanteil der Unternehmen ist in den USA an der Börse notiert (216), in Europa sind es 134. Aus deutscher Sicht werden dabei 14 Unternehmen berücksichtigt. Die Redaktion von *Nature Biotechnology* zieht die Grenzen der Biotechnologie dabei ähnlich wie die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und ihrer Definition dedizierter Biotech−Unternehmen, die auch bei *biotechnologie.de* und der jährlichen Firmenumfrage in Deutschland verwendet wird (mehr...). So werden vor allem jene börsennotierten Firmen miteinbezogen, deren Hauptgeschäftsfeld die Biotechnologie darstellt. Pharmaunternehmen, Firmen der Medizintechnik sowie CROs werden nicht dazugezählt. Die Datenbasis für die Untersuchung stammen von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young, dem Branchendienst *BioCentury* sowie den Bilanzberichten der jeweiligen Unternehmen. Inhaltlich erfasst die Studie die gesamte finanzielle Situation der Unternehmen, angefangen bei der Kapitalversorgung bis hin zu Übernahmen, Forschungsausgaben, Gewinn und Bestseller−Medikamenten.

Kapital

Wichtigster Indikator für börsennotierte Firmen ist der Strom an Kapital, den sie erhalten. Wie die Analyse in *Nature Biotechnology* zeigt, ist 2011 weniger Kapital geflossen als im Vorjahr. Die Finanzströme beliefen sich insgesamt auf 87 Milliarden US−Dollar, 10 Prozent weniger als noch 2010.

Die Verteilung der Finanzierungsquellen der Unternehmen zeigt: Im Jahr 2011 wurden knapp 5,5 Milliarden Dollar Wagniskapital eingenommen, nach Angaben der Autoren bewegt sich dieser Wert etwas unter dem Mittel der fünf vergangenen Jahre.

Die angespannte Situation an den Kapitalmärkten führte auch dazu, dass sich auch 2011 nur eine überschaubare Zahl von Biotechnologie−Firmen an die Börse traute. Weltweit kamen 13 Unternehmen hinzu, im Jahr 2010 waren es noch 19 gewesen. Kein Vergleich ist das zu den Jahren 2004 bis 2007, in denen die Zahl der ?Börsengänger? weltweit noch um die 50er−Marke pendelte.

Erlös pro Börsengang gestiegen

Gestiegen sind indes die Erlöse aus den Börsengängen (IPOs), sie beliefen sich insgesamt auf rund 1 Milliarde US−Dollar. 2011 brachte ein durchschnittlicher Börsengang 81,4 Millionen Dollar ein, 2010 waren es 51 Millionen gewesen. Wesentlich beeinflusst wurde der neue Wert von den Börsengängen dreier US−Unternehmen, die in der industriellen Biotechnologie tätig sind (Solazyme, Gevo, KiOR) ? nahezu 500 Millionen Dollar gingen auf ihr Konto.Dem in San Francisco ansässige Unternehmen Solazyme gelang auch der größte Biotech−Börsengang des Jahres 2011. Das auf Mikroalgen−Nutzung spezialisierte Biotech−Unternehmen sicherte sich 227 Millionen US−Dollar.

Schuldverschreibungen (*debt deals*) machten im vergangenen Jahr bei den börsennotierten Biotechs den größten Anteil der eingenommenen 87 Milliarden Euro aus (36,7 Mrd. Dollar).

Weniger Partnerschaften

Relativ stark zurückgegangen sind allerdings die Einnahmen aus Partnerschaften ? sie schlugen mit 38 Milliarden Dollar zu Buche− ein Minus von 37 Prozent zu 2010.Die Liste der finanzstärksten Kooperationschlüsse führt Vertex Pharmaceuticals an, das mit der kalifornischen Alios Biopharma einen Deal zu einem Hepatitis C−Wirkstoffkandidaten mit einem Gesamtumfang von 1,5 Mrd. Euro bekanntgab. Einen ähnlichen Umfang (1,4 Mrd. Euro) hat die Zusammenarbeit von Aveo Pharmaceuticals und der japanischen Astellas Pharma.

Übernahmen

Biotechnologie−Unternehmen sind für die Pharmakonzerne nachwievor begehrte Übernahme−Kandidaten ? mit solchen Zukäufen möchte Big Pharma seine stockende Medikamenten−Pipeline aufrüsten. Die spektakulärste Übernahme 2011 gelang dem französischen Pharmamulti Sanofi, der sich den Bostoner Biotechnologie−Riesen Genzyme mit 20,1 Milliarden US−Dollar einverleibte. In der Biotechnologie−Branchengeschichte markierte dieser Deal die zweitgrößte jemals getätigte Übernahme (Roche übernahm Genentech 2009 für 46,8 Mrd. US−Dollar). Der US−Pharmakonzern Cephalon wurde von Teva Pharmaceuticals gar für 6,8 Mrd. US−Dollar gekauft. Grifols bezahlte für die Übernahme von Talecris 3,4 Mrd. Euro. Und der niederländische Impfstoff−Spezialist Crucell wurde vom US−Gesundheitskonzern Johnson & Johnson für die Summe von 2,4 Mrd. Dollar übernommen.

Die zehn größten Übernahmen und Zusammenschlüsse 2011

Ziel	*Käufer*	*Abgeschlossen*	*Umfang(Mio. US−Dollar)*
Genzyme	Sanofi	4/8	20.100
Cephalon	Teva Pharmaceutical	10/14	6.800
Talecris	Grifols	6/3	3.400
Crucell	Johnson & Johnson	3/8	2.400
Martek	DSM	2/28	1.087
BioVex	Amgen	3/4	1.000
Plexxikon	Daiichi Sankyo	4/4	935
Celera Genomics	Quest Diagnostics	5/17	671
Caliper	PerkinElmer	11/7	600
Calistoga	Gilead Sciences	4/1	600

Quelle: Nature Biotechnology 2012

FGewinne und Bestseller

Die globalen Biotechnologie−Landschaft lag 2011 auf stabilen Kurs. Auch wenn die Zahlen des von Sanofi übernommenen Biotech−Riesen Genzyme nun nicht mehr in der Analyse berücksichtigt werden, konnte die Branche 2011 insgesamt Gewinne verbuchen.

Insbesondere die Schwergewichte der Branche haben dazu beigetragen, also jene Unternehmen, die eine Marktkapitalisierung von mehr als 5 Milliarden Dollar Wert vorweisen können. In dieser Kategorie wurden 13,6 Milliarden Dollar Gewinn erwirtschaftet. Die Unternehmen mit einem Marktkapitalisierungswert von

einer bis fünf Milliarden Dollar rutschten indes 2011 knapp ins Minus.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen 2011 bei 23,5 Milliarden Dollar. Der Löwenanteil davon ? 11,8 Milliarden Dollar − wurde dabei aber von den Schwergewichten der Branche gestemmt. Doch mit welchen Biotech−Medikamenten wird eigentlich Geld verdient? Auch hierauf geht die Untersuchung von *Nature Biotechnology* ein (siehe Tabelle unten).

Zum absoluten Bestseller unter den biotechnologisch hergestellten Medikamenten ist mittlerweile der Antikörperpräparat Humira (Adalimumab) aufgestiegen, das von Abbott vertrieben wird. 7,9 Milliarden Dollar wurde damit verdient. Das Rheuma−Präparat Enbrel spülte 7,3 Milliarden Dollar in die Kassen des US−amerikanischen Unternehmens Amgen. Weitere Blockbuster sind Rituxan von Biogen, das gegen Non−Hodkin−Lymphom verschrieben wird, Remicade von Johnson & Johnson gegen Arthritis, entzündlichen Dickdarm und Morbus Crohn sowie der Krebs−Antikörper Avastin von Roche.

Die meistverkauften Biotech−Medikamente 2011

Handelsname (Wirkstoff)	***Hersteller***	***Indikation***	***Umsatz 2011(weltweit, in Mrd US−Dollar)***
Humira(Adalimumab)	Abbott Laboratories	Rheumatoide Arthritis, Psoriasis u.a.	7.932
Enbrel(Etanercept)	Amgen	Rheumatoide Arthritis, Psoriasis u.a.	7.367
Rituxan(Rituximab)	Biogen Idec	Non−Hodgkin's Lymphom, Rheumatoide Arthritis u.a.	6.772
Remicade(Infliximab)	Johnson & Johnson	Rheumatoide Arthritis, u.a.	6.751
Avastin(Bevacizumab)	Roche	Darmkrebs, nichtkleinzelliger Lungenkrebs u.a.	5.968
Herceptin(Trastuzumab)	Roche	Brustkrebs, u.a.	5.924
Neulasta(Pegfilgrastim)	Amgen	Neutropenie/Leukopenie	3.952
Lucentis(Ranibizumab)	Roche	Altersbedingte Makuladegeneration	3.769
Avonex(Interferonbeta 1a)	Biogen Idec	Multiple Sklerose	2.687
Rebif(Interferonbeta 1a)	Merck	Multiple Sklerose	2.354

Quelle: Nature Biotechnology 2012/BioMed Tracker

Hintergrund

Globales Biotech−Börsenbarometer:Seit 1996 sieht sich die Redaktion des Fachmagazins *Nature Biotechnology* jedes Jahr an, wie es den an der Börse notierten Biotech−Firmen weltweit ergangen ist. Als Grundlage dienen Zahlen von Ernst & Young, BioCentury und aus den Finanzberichten einzelner Unternehmen.*Zum (kostenpflichtigen) Artikel auf Nature Biotechnology*: hier klicken

Die deutsche Biotechnologie−Branche 2012Wenn Sie sich über die Situation der deutschen Biotech−Branche informieren möchten, lesen Sie die Ergebnisse der jährlich von *biotechnologie.de* im Auftrag des BMBF durchgeführten Firmenumfrage zur Biotechnologie in Deutschland.*zu den Ergebnissen für 2011:* hier klicken

Wirtschaft

Sie wollen sich über aktuelle Ereignisse in der deutschen Biotech−Wirtschaft informieren? Dann schauen Sie in unserer Rubrik Wirtschaft vorbei.

Zur Rubrik Wirtschaft

Biotechnologie−Datenbank

Sie suchen nach einem Unternehmen oder einer Forschungseinrichtung in Deutschland? In unserer Biotechnologie−Datenbank finden Sie alle auf einen Blick.

Zur Rubrik Biotechnologiedatenbank